



„Duale Weiterbildung“ - Chance für neue Modelle in der Qualifizierung?

Zukunftsforum des Rates der Arbeitswelt am 01.02.2024 in Mannheim



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

bringt weiter.

Zielgruppen für Weiterbildung – alle, die Weiterbildung brauchen, um sich zukunftsfähig aufzustellen / nachhaltig beschäftigt zu sein

Arbeitsuchende
und Arbeitslose

Geringqualifizierte /
Menschen ohne
formalen
Berufsabschluss

Menschen, die wieder
in das Berufsleben
einsteigen

Menschen, deren
berufliche Tätigkeit
von Veränderungen
in der Arbeitswelt /
Transformation
betroffen ist

Menschen, die aus
gesundheitlichen
Gründen vor einem
Berufswechsel stehen

Beschäftigte, die von
Arbeitslosigkeit
bedroht sind, ggf.
auch am Aufbruch in
eine neue Tätigkeit

Beschäftigte, deren
Aufgaben wegfallen
oder sich verändern

Arbeitgebende

Informations- und Beratungsangebote

- Es gibt viele Informations- und Beratungsangebote, die auch auf neue Perspektiven und Motivation einzahlen, z.B.:
 - <https://mein-now.de/>
 - Homepage der BA:
 - <https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung>
 - <https://www.arbeitsagentur.de/k/newplan>
 - <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung>
- Veranstaltungsangebote der Dienststellen vor Ort:
 - <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen>
- Beratungsangebote der Dienststellen vor Ort, u.a.:
 - [Berufsberatung im Erwerbsleben](#)
 - [Beauftragte für Chancengleichheit](#) insbes. Informationen zum Wiedereinstieg

Fördermöglichkeiten im Bereich (dualer) Weiterbildung

- Viele Angebote der BA beinhalten neben theoretischem Input auch Praxisphasen
 - Angebote mit Kenntnisvermittlung und Praxisanteilen für Arbeitsuchende
 - Förderung beruflicher Weiterbildung in verschiedenen Ausprägungen
- In der betrieblichen Umschulung wird die praktische Ausbildung im Betrieb mit der theoretischen Kenntnisvermittlung in der Berufsschule kombiniert
- In der praxisintegrierten Ausbildung ist die schulische Ausbildung mit der praktischen Ausbildung im Betrieb kombiniert.
- Der Weg zum Berufsabschluss kann auch über Teilqualifikationen gelingen, auch hier sind Praxisphasen zum Umsetzen des Gelernten beinhaltet.
- Dabei ist zwischen praktischer Ausbildung sowie betrieblichen Lern- und Praxisphasen zu entscheiden

Hemmnisse

Arbeitnehmer*in

- Finanzielle Rahmenbedingungen
- Familiäre Rahmenbedingungen, Betreuungspflichten und -möglichkeiten
- Motivation, kein Leidensdruck, zusätzliche Fahrwege
- Lernentwöhnung
- Sprachkenntnisse
- Zweifel an der Sinnhaftigkeit von Weiterbildung

Arbeitgeber*in

- Gute Auftragslage
- (Fach-)Kräftemangel
- Administrativer Aufwand bei der Beantragung und Umsetzung
- Fördervoraussetzungen insbes. in der Beschäftigtenqualifizierung
- Praxis- und betriebliche Lernphasen, die dem Arbeitgeber nicht vergütet werden
- S.a. : [IAB-Forum](#)
- Fehlende Offenheit für Qualifizierungsverbünde

Träger

- Zertifizierungserfordernis bei Förderung über die BA
- Fachkräftemangel
- Weiterbildungserfordernis für die eigenen Dozenten
- Nachfrageorientierte Entwicklung von (neuen) Bildungsangeboten
- Fokus der Träger

- Kein Wissen über Fund- und Anlaufstellen
- Keine Transparenz zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsmarkt im Wandel

<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19365>

Auch der Weiterbildungsmarkt unterliegt massiven Veränderungen

- zunehmende Digitalisierung, gerade auch in der Pandemie
- Unwägbarkeiten durch Coronapandemie, Inflation, steigende Infrastrukturkosten
- ...
- Auch bei Bildungsträgern besteht Fachkräftemangel
- Bedürfnisse von Betrieben, Weiterzubildenden
- Das Spektrum unter Teilnehmenden ist je nach Inhalt sehr breit
- Änderungen durch das Bürgergeldgesetz bei geförderter Weiterbildung
- Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung (Qualifizierungsgeld)

Ansatzmöglichkeiten auf Sicht der BA, um Beschäftigung und Qualifizierung zu verknüpfen

- Arbeitssuchende: Vorbereitung auf eine Beschäftigung, kombiniert mit einem Praktikumsteil („§ 45 SGB III – MabE“)
- Kenntnisvermittlung im Rahmen eines „Praktikums“ („Maßnahme beim Arbeitgeber“) mit dem Ziel der anschließenden Einstellung
- Frühzeitige Beratung bei drohender Arbeitslosigkeit, um diese zu vermeiden und eine Anschlussperspektive zu schaffen. Mögliche Knackpunkte:
 - Frage der Motivation der Beschäftigten und Unterstützungsbereitschaft des abgebenden Arbeitgebers
 - Wunsch nach Einkommen (schnelle Wiederbeschäftigung) und ggf. Lernentwöhnung
 - Bildungsmotivation und -beteiligung ist gerade bei Geringqualifizierten am niedrigsten
- Einstellung mit dem Ziel, eine Weiterbildung im Rahmen der Beschäftigung zu absolvieren
 - Qualifizierungsförderung über die BA
 - Förderung der Beschäftigung über einen Eingliederungszuschuss

Ansatzmöglichkeiten auf Sicht der BA, um Beschäftigung und Qualifizierung zu verknüpfen

- Verknüpfung von Weiterbildung und Betrieb wie im Rahmen der betrieblichen Einzelumschulung und bei praxisintegrierten Ausbildungen (PiA Erzieher und spA), die für eine Weiterbildungsförderung nach AZAV zugelassen sind.
- Teilqualifikationen kombiniert mit betrieblichen Praxisphasen
- Weiterbildung im Qualifizierungsverbund
- Theoretische Weiterbildung beim Bildungsträger oder auch per e-learning, Umsetzung der praktischen Ausbildung im Betrieb
- Online-Weiterbildungen unterstützen Vereinbarkeit mit der Tätigkeit und örtliche Lokalität (ländlicher Raum). Wichtig dabei:
 - Raum für Austausch ggf. mit der Peergroup, anderen Teilnehmenden, ...
 - Lernstandskontrolle sowie Coaching / Lernbegleitung durch den Betrieb
- Bilden von Förderketten

Lösungen können am besten im Netzwerk gefunden werden

